

Grenzenlos

Neben einem fundamental starken Umfeld in Deutschland zeigen auch die osteuropäischen Kernmärkte wieder zunehmend Wachstumstendenzen, was gleich für mehrere österreichische Immo-AGs sehr wesentlich ist.

Immobilien-Aktiengesellschaften nach NAV per 1.1.2017

Rang	Unternehmen	NAV/Aktie	Marktkapitalisierung	Immobilienvermögen	Veränderung in Prozent
1	CA Immobilien Anlagen	23,60	1.726	3,8	+4,5
2	Buwog	22,86	2.203	4,0	+9,1
3	conwert	16,89	1.627	2,8	+3,4
4	S Immo	12,02	669,2	2,1	+5,3
5	Atrium European Real Estate	5,39	1.440	2,6	k.A.
6	Immofinanz	3,14	1.915,8	5,2	-16,1
7	Warimpex	1,9	50,0	0,35	-22,2

Marktkapitalisierung in Mio. €, Immobilienvermögen in Mrd. €, Veränderung des Immobilienvermögens in Prozent. Basierend auf Unternehmensangaben sowie auf Marktdaten, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.

Kopf-an-Kopf-Rennen

Immo-AGs setzen wichtige Impulse in ganz Europa.

WIEN. Wie schon im Vorjahr haben sich CA Immo und Buwog erneut einen äußerst spannenden Fight beim NAV je Aktie geliefert. Die conwert hat ihren Vorjahreswert knapp, die S Immo den ihren deutlich übertroffen, Atrium, Warimpex und auch die Immofinanz haben hier verloren.

Dennoch gibt sich deren CEO Oliver Schumy durchaus optimistisch: „Als einer der führenden Gewerbeimmobilienkonzerne Europas haben wir die Fokussierung auf unsere beiden Kernbereiche Büro und Einzelhandel erfolgreich fortgesetzt und den Vermietungsgrad deut-

lich erhöht. Mit einem auf klar definierte Marken ausgerichteten Portfolio werden wir diese Entwicklung vorantreiben.“

Auch die S Immo hat hier einiges vor: „U.a. entwickeln wir eine Wohnimmobilie in Wien, bauen eine Büroimmobilie und erweitern unser Shoppingcenter Sun Plaza in Bukarest und haben eine Büroentwicklung in Bratislava gestartet“, sagt CEO Ernst Vejdovszky zu medianet. (pj)



© CA Immo

Frank Nickel
CEO der CA Immo

„Wir haben unsere Wachstums- wie auch die Verkaufsziele voll erreicht. 2016 erfolgte der Baustart für Projekte in Wien, Berlin, Frankfurt und München mit rund 445 Mio. € Gesamtinvestitionsvolumen. Zusätzlich setzte der Erwerb der Millennium Towers in Budapest mit jährlichen Mieterlösen von rund 12 Mio. € einen wesentlichen Wachstumsimpuls – mit voller Wirksamkeit im laufenden Geschäftsjahr 2017! Somit können wir unseren Aktionären nun eine besonders starke Erhöhung der Dividende um 30% je Aktie anbieten.“



© Buwog

Daniel Riedl
CEO der Buwog

„Zum Ende der ersten neun Monate unseres Geschäftsjahrs 2016/17 liegen wir hinsichtlich unserer Ziele für das Gesamtjahr voll im Plan und können unsere Prognose für den Recurring FFO im Gesamtjahr von mindestens 108 Mio. € erneut bestätigen. Dank der Tatsache, dass wir gleichzeitig Bestandhalter und Projektentwickler sind, können wir unser Portfolio auch in Zeiten deutlich gestiegener Immobilienpreise weiter ausbauen, indem wir Projekte für den eigenen Bestand entwickeln, statt zu teuren Preisen am Markt einzukaufen.“



© Jakob Polacek

Ernst Vejdovszky
Vorstandsvorsitzender S Immo

„Die positive Stimmung am deutschen Markt hat sich auch in unserem Bewertungsergebnis niedergeschlagen, das sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hat. Am Kapitalmarkt profitieren unsere Anleger von unserer wertschaffenden Strategie: Unsere Aktie hat 2016 um rund 22% zugelegt und das Jahr mit einem Kurs von 10 € beendet. Natürlich möchten wir unsere Aktionäre auch mittels einer Ausschüttung am Rekordergebnis beteiligen und werden daher der Hauptversammlung eine Dividende von 0,40 € vorschlagen.“



© Warimpex

Franz Jurkowitsch
Warimpex

„Seit 2015 haben die Transaktionsmärkte für Hotelinvestments in CEE wieder an Attraktivität zugelegt. Dieses positive Momentum haben wir genutzt und im Februar den Teilverkauf unseres Hotelportfolios an einen thailändischen Investor bekannt gegeben. Den Veräußerungserlös werden wir zur Verbesserung der Kapitalstruktur sowie für neue Entwicklungsprojekte verwenden. Unsere Zukunft sehen wir weiterhin bei Hotel- und Büroentwicklungsprojekten in CEE (vor allem Polen ist und bleibt ein Kernmarkt) und Russland.“